



Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt
Präsidentin Dr. Sandra Hagel
Reideburger Straße 47

06116 Halle (Saale)

Magdeburg, den 16.02.2023

Klärungsbedarf in der Rissstatistik des Jahres 2022

Sehr geehrte Frau Präsidentin Dr. Hagel,

Der Schutz unserer Nutztiere, insbesondere der Schutz der auch für die Landschaftspflege wichtigen Weidetiere vor dem Wolf, ist seit Jahren ein Teil der Aufgaben unseres Verbandes. Wir wissen alle, Tierhalter wie Verwaltung, um die vielfältigen praktischen und monetären Herausforderungen, wertvolle Weidetiere zu schützen bei einer weiterhin deutlichen Ausbreitung der Wölfe im Land Sachsen-Anhalt.

Der Herdenschutz in Form von Zäunen und Herdenschutzhunden funktioniert in der Praxis als probates Mittel gegen den Wolf bekannterweise nicht zu 100 Prozent. Die Risse von Weidetieren wie Schafen, Rindern, Ziegen, Pferden und Alpakas summieren sich daher jährlich weiter auf.

Exemplarisch dargestellt: im Jahr 2011 beklagten die Weidehalter in Sachsen-Anhalt 28 Risse, im Jahr 2020 potenzierte sich die Anzahl auf 335 gerissene Weidetiere, im Jahr 2021 war die Zahl der gemeldeten Risse mit 217 rückläufig.

Für das erst vergangene Jahr 2022 liegen uns 2 Fälle vor, die in der jährlichen Rissstatistik bisher nicht vermerkt sind. Im März 2022 gab es ein Rissgeschehen, bei dem 44 Schafe vom Wolf oder Wölfen gerissen wurden. Eine Entschädigungszahlung ist abgelehnt worden, mit der Begründung, dass der Zaun nicht den Anforderungen des Herdenschutzzaunes entsprach. Eine gleich lautende Ablehnung erfolgte im Juli 2022 bei einem Fall, bei dem Wölfe 117 Schafe gerissen hatten.

Die für die Öffentlichkeit einsehbare Rissstatistik des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, die geführt wird durch das Wolfskompetenzzentrum in Iden, enthält für das Jahr 2022 beide Rissvorfälle nicht, obwohl hier eine hohe Anzahl von 161 Schafen durch Wölfe gerissen worden ist.

Nach unserer Lesart müsset das im Fall der Rissstatistik eigentlich bedeuten, dass in 2022 nachweislich insgesamt 403 Nutztiere durch den Wolf getötet wurden, exklusive der Dunkelziffer an Tieren, die gar nicht mehr gemeldet werden. Somit kämen wir auf eine Anzahl

Hauptgeschäftsstelle:

Maxim-Gorki-Str. 13 Tel. 0391/73969-0
39108 Magdeburg Fax 0391/73969-33

VR-Nr. 10787

info@bauernverband-st.de
www.bauernverband-st.de

Geschäftsführender Vorstand:

Olaf Feuerborn (Präsident)
Sven Borchert (1. Vizepräsident)
Katrin Beberhold (Vizepräsidentin)
Susann Thielecke (Vizepräsidentin)

Hauptgeschäftsführer:

Marcus Rothbart
Bankverbindung:
IBAN: DE81 8109 3274 0107 0058 49
BIC GENODEF1MDI
Steuer Nr. 102 / 141 / 05085
UST-ID Nr.: DE199246805

von 157 mehr als in 2021 gerissenen Nutztieren und nicht „lediglich nur“ auf die bisher öffentlich ausgewiesenen 246 getöteten.

Wir können uns diese Diskrepanz in der Statistik nicht erklären und haben hier nachhaltigen Klärungsbedarf. Ein nachweislich gerissenes Nutztier müsste doch in der Rissstatistik vermerkt sein, unabhängig davon, ob die Entschädigung gewährt wurde oder nicht. Eine Aufteilung in „gesamt nachweislich gerissen durch den Wolf“, aufgeteilt nach Tierarten und in „davon wurden entschädigt“ sowie „davon wurden abgelehnt“ sollte für mehr Objektivität und Transparenz sorgen.

Wir wissen um die allseitigen Schwierigkeiten in der Kommunikation zu diesem Themenkomplex in den letzten Jahren, nur kleinreden können wir diesen auch nicht mehr. Schlussendlich ist die drastische Ausbreitung des Wolfes in unserem Bundesland über die Jahre ein Problem des ländlichen Raumes geworden. So komplex es ist, aber wir sollten von allen Seiten transparent und nachvollziehbar mit dem Rissgeschehen und auch der Herkunft der Wölfe umgehen, die daran beteiligt sind.

Die unsererseits vorgebrachte Problematik in der Statistik des Jahres 2022 führt dazu, dass die Annahme bei den wahrlich Betroffenen zunimmt, dass die wichtige und öffentlich einsehbare Rissstatistik eindimensional und verkürzt geführt wird. Diesem Eindruck sollten wir gemeinsam alle vorbeugen, zumal der Herdenschutz in seiner finanziellen Dimension stetig wächst.

Für Rückfragen und Gesprächsformate stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Olaf Feuerborn
Präsident